



Besigheimer Häuserbuch

Hauptstraße 17 (ehem. Geb. Nr. 263 und 263A)

Zweistockiges, giebelständiges Fachwerkwohnhaus (Nr. 263), verputzt, auf Steinsockel mit Kellergewölbe und Giebeldach, Ladeneinbau seit 1747. Das Gebäude stammt aus dem 17. Jahrhundert, der Anbau (Nr. 263A) ist jünger. Stadtmauer hinter dem Gebäude.

- 1660 Hans Martin Sausselin (Saussele) besitzt: *"Ain Behausung, Keller und Gartten, sambt deren Zuegehördt, in der Vorstatt bey dem Rechten Thor (Aipertor), zwischen Hans Eylern (Eiler), Schmied, und Hans Michel Schröthern (Schrötter)."*
- 1709 Nach Sausseles Tod geht das Haus an die Witwe Saussele und die Kinder.
- 1724 Martin Sausseles Witwe vererbt das Haus dem Sohn Caspar Saussele.
- 1746 Alt Caspar Sausseles Witwe verkauft das Anwesen an den Sohn, den Fischer Caspar Saussele: *"Eine Behausung und Keller in der Vorstatt, neben Heinrich Semmler und Caspar Röser ... Drey 3/4 Ruthen Kuchengartten darbey ... Eine Scheuren daselbsten, neben Joseph Zollers Witib und Christoph Schmidten"*.
- 1747 Jung Caspar Saussele verkauft das Anwesen an den Handelsmann und Bürgermeister Georg Friedrich Herold. Dieser richtet im Erdgeschoß einen Laden ein.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Vorstadt. Enz-Seite. Unterm Aipertthurn. Nr. 263 - Ein Haus, und Keller, mit einem Kauf-Laden, am Thorrain, nechst unterm Aipertthurn"*.
- 1791 Georg Friedrich Herold verkauft die Hälfte des Hauses an den Handelsmann Christian Gottlieb Dörr.
- 1795 Kaufmann Dörr erwirbt die restliche Hälfte des Anwesens, teils durch Erbschaft und teils durch Kauf.
- 1814 Kaufmann Dörres Witwe verschenkt und verkauft die Hälfte des Anwesens dem Sohn, dem Kaufmann Georg Friedrich Dörr in Mailand.
- 1831 Herr Georg Friedrich Dörr in Mailand kauft die andere Hälfte des Anwesens aus dem Nachlass seiner Mutter.
- 1851 Das ganze Anwesen geht durch Schenkung von Herrn Dörr an die Kinder des Besigheimer Stadtpflegers Christian Heinrich Dörr.
- 1863 Christian Heinrich Dörres Kinder verkaufen das Anwesen an den Kaufmann Paul Schnell.
- 1875 Die Witwe des Kaufmanns Schnell verkauft das Anwesen an den Kaufmann Friedrich Ege: *"Nr. 263 - Ein zweistöckiges Wohnhaus (1 a 25 qm) mit gewölbtem Keller, Hof*



Besigheimer Häuserbuch

(61 qm) hinter dem Haus, in der Vorstadt, am Thorrain, neben Karl Istler und Jacob Schlatterers Witwe. Nr. 263A - Unter obigem Flächenmaß begriffen ein zweistöckiger Anbau an das obige Haus gegen die Enz hinaus". Dazu gehört der Garten Pz. Nr. 50.

1899 Umbau: *"Das Wohnhaus nebst Anbau (wird) verbessert und der Steueranschlag erhöht".*

1900 Umschreibung ins Grundbuch.